



Zierpflanzen in der Landschaft - Problem oder Chance ?



STADTGRÜN – was sonst...

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege, Am Westfriedhof, Tel.: 0381 / 381 8500, E-Mail.: stadtgruen@rostock.de

Einleitung

- **Erscheinung, dass eingeführte Pflanzen zahlreich auftreten und Vegetation verändern oder mitbestimmen**
- **Besiedlung nach der Eiszeit durch natürliche Ausbreitung**
- **Einschleppung seit der Steinzeit**
- **Einwanderung, Einschleppung oder Einbürgerung ab 1492 – „Neophyten“**
- **neophytos = neu gepflanzt (griech., Aristoteles um 300 v.u.Z.)**

EINBÜRGERUNG

**verschiedene Einbürgerungsgrade mit
Bedeutung für die einheimische Flora:**

- **Kulturunabhängige – fester Platz in der naturnahen Vegetation**
- **Kulturabhängige – fester Platz in der vom Menschen geschaffenen Vegetation**
- **Kultivierte Arten – nur angebaut, nicht verwildernd**
- **ca. 1.000 unbeständig, 400 etabliert, 50 mit invasivem Charakter in Deutschland**

Ausbreitungsfolgen

Invasive Arten - unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope durch Konkurrenz und Verdrängung.

wirtschaftliche Schäden:

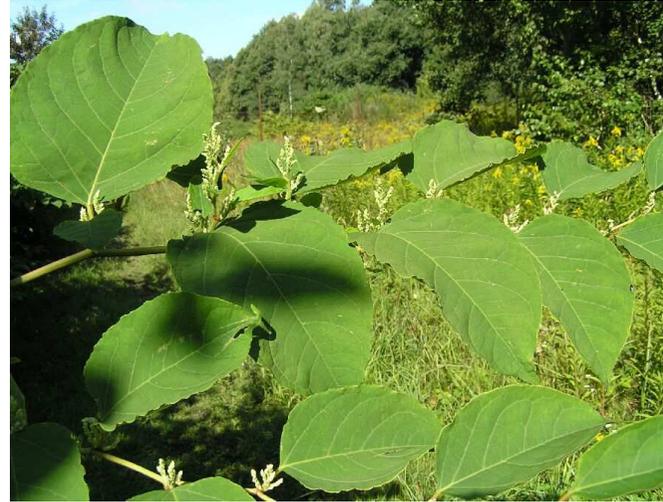
- **die Minderung von Ernten,**
- **erhöhter Pestizideinsatz in Land- und Forstwirtschaft,**
- **erhöhte Kosten bei der Instandhaltung von Straßen, Wasser- und Schienenwegen,**
- **Gesundheitsschäden (Verbrennungen oder Allergien beim Menschen).**

Neophyten in Rostock

Name	Typ	Herkunft	Bekämpfung
Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>)	invasiv	Imkerei	in Schutzgebieten
Sachalin-Knöterich (<i>Fallopia sachalinensis</i>)	Invasiv	Gartenbau	in Schutzgebieten
Gewöhnlicher Japan-Knöterich (<i>Fallopia japonica</i>)	Invasiv	Gartenbau	in Schutzgebieten
Topinambur (<i>Helianthus tuberosus</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Vielblättrige Lupinie (<i>Lupinus polyphyllus</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>)	Invasiv	Gartenbau	in Schutzgebieten
Garten-Brombeere (<i>Rubus armeniacus</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Kartoffel-Rose (<i>Rosa rugosa</i>)	Invasiv	Gartenbau	in Graudünen
Weißer Hartriegel (<i>Cornus tatarica</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Gewöhnliche Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>)	Invasiv	Gartenbau	
Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)	Invasiv	Forst	
Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>)	Invasiv	Forst	

Quelle: Bundesamt für Naturschutz : <http://www.floraweb.de/neoflora/handbuch.html>

Gewöhnlicher Japan-Knöterich (*Fallopia japonica*)



- aus Ostasien, bis 2 m hoch, stark dominierend,
- stark und tief wurzelnd, mit Ausläufern,
- bei Bekämpfung alle Wurzelteile beseitigen,
- über mehrere Jahre notwendig,

Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)



- seit 1838, aus Nordamerika als Gartenzierpflanze eingeführt,
- bildet flächige Bestände,
- Bekämpfung durch zweischürige Mahd (Juni / September)

Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum)



- Herkunft: Kaukasus, als „Bienenweide“ angepflanzt,
- bis 3,5 m hoch, dominierende Bestände,
- 2 – 3 jährig, Samen bis 7 Jahre keimfähig,
- Saft ist giftig – führt mit Sonnenlicht zu schweren Hautverbrennungen,
- Bekämpfung durch Abstechen der oberen Wurzelschicht, Abschneiden der Blüten,

Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)



- Herkunft: Nordamerika, im 19.Jh. nach Europa importiert, in Vogelfutter als Verunreinigung,
- bis 2 m hoch, im Durchschnitt nur 1 m,
- einjährig, Samen mehrere Jahrzehnte keimfähig,
- Pollen ist stark allergieauslösend, hohe Asthmarate
- Bekämpfung durch Ausreißen, Handschuhe und Feinstaubmaske tragen,

Kartoffel-Rose (Rosa rugosa)



- Herkunft: Ostasien, als Zierstrauch im 19. Jh. eingeführt,
- bildet dichte Bestände, stark verwurzelt,
- Verbreitung über Ausläufer und Samen im Vogelkot (Hagebutten),
- muss mit Wurzeln entfernt werden,

Garten-Brombeere (*Rubus armeniacus*)



- Herkunft: Armenien, seit 1860, als Obststrauch eingeführt,
- bildet flächige Dominanzbestände,
- in Siedlungsnähe weit verbreitet, anspruchslos,
- Bekämpfung nur unter Beseitigung der Wurzeln,

Weißer Hartriegel (*Cornus tatarica*)



- Herkunft: N-Russland bis N-Korea, Zierstrauch,
- Samen werden durch Vögel verbreitet,
- Rodung der Sträucher einschließlich Wurzeln,

Eschen-Ahorn (Acer negundo)



- Herkunft: Nordamerika, als Zierbaum eingeführt, gepflanzt,
- bildet kleinere Bestände (Vorwald), Ausbreitung durch zahlreiche Samen mit Wind),
- einzelne Jungbäume im gesamten Gebiet,

Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*)



- Herkunft: Nordamerika bis Guatemala, als Forstbaum eingeführt,
- entwickelt Dominanzbestände im Unterholz von lichten Wäldern, Waldrändern, Hecken,
- Verbreitung über Samen im Vogelkot,
- Bekämpfung im Strauchstadium, Wurzeln müssen gerodet werden,

Bewertung

- es bürgern sich ständig weitere Neophyten ein,
- sind Anzeiger der Landschaftsveränderung,
- in Deutschland sind durch Neophyten noch keine Arten ausgestorben, lokal aber bedroht,
- Tendenz des Artenschwundes wird durch Neophyten nicht ausgeglichen (Verringerung der Biodiversität),
- problematische Arten sollen in Einzelfällen bekämpft werden,
- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt schreibt erstmals Vorsorge, Kontrolle und Bekämpfung invasiver Arten als Ziel und Aufgabe des Naturschutzes völkerrechtlich fest,
- Ansiedlung von Pflanzen in der freien Natur ist genehmigungspflichtig (Landesnaturenschutzgesetz M-V, § 34),
- weitere Informationen z. B. beim Bundesamt für Naturschutz: <http://www.floraweb.de/neoflora/neophyten.html>

**Amt für Stadtgrün, Naturschutz und
Landschaftspflege**

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

